

# Offshore-Transporte effizienter und sicherer

**FORSCHUNG** Wissenschaftler der Jade Hochschule entwickeln Informationssystem zu Wetter und Seegang

**ELSFLETH LS** - Offshore-Transporte sicherer und effizienter zu machen, ist das Ziel von Wissenschaftlern der Jade Hochschule. Ihr Projekt „InTeWIND/echtzeitnahe Koordination“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit knapp 170000 Euro gefördert.

Durch die steigende Zahl von Offshore-Windenergieanlagen (OWEA) wächst auch die Anzahl der Versorgungsfahrten – sowohl von Personal als auch von Material – erheblich. Zur Instandhaltung einer solchen Anlage seien pro Jahr rund hundert Personenüberstiege vom Transportschiff auf eine OWEA nötig, wie die Jade Hochschule mitteilt. Dieser Überstieg sei, bedingt durch Wetter- und Seegangssituation, an nur etwa 70 Tagen im Jahr in der Nordsee möglich, da eine maximale Wellenhöhe von eineinhalb Metern beim Überstieg nicht überschritten werden darf.

## **Effiziente Planung**

Hier setzt das Forschungsprojekt „InTeWIND/leK“ unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Holger Korte vom Fachbereich Seefahrt an: Gemeinsam mit den Projektpartnern wird ein Informationssystem entwickelt, welches den Entscheidungsträgern und den Akteuren eine fundierte Informationsgrundlage über die aktuellen und zukünftigen Wetter- und Seegangssituation und das Verhalten der eingesetzten Transportschiffe liefern soll. Darüber hinaus soll das System eine Basis für eine effiziente Vorabplanung der Einsätze auf See schaffen.

Hochgerechnet auf die bis Ende 2015 avisierten 284 Offshore-Windenergieanlage in der deutschen Nordsee ergibt sich ein erheblicher Bedarf an Personal, Transportschiffen sowie an einer exakten Vorhersage der Wetter- und Seegangssituation in den Windparks, um die Vielzahl an Überstiegen sicher und ökonomisch zu realisieren.

## **Wellen am Windrad**

Rund 3,77 Millionen Euro werden nach Schätzungen des britischen Wetterdienstes Met Office jährlich im Betrieb eines Offshore-Windparks für Arbeitsschiffe zum Transport der Service- und Betriebs-Mannschaft ins Windfeld ausgegeben. Dies belegt die ökonomische Bedeutung von Wettervorhersagen. Wichtig ist dabei nicht nur die allgemeine Situation auf der offenen See oder in einem Teil dieser, sondern an der jeweiligen Anlage sowie auf dem Weg vom Hafen zur Windenergieanlage.

Des Weiteren sei zu beachten, dass allein von einer gemessenen signifikanten Wellenhöhe nicht auf das Verhalten der Transportschiffe geschlossen werden kann. Nach Angaben der Hochschule verdeutlicht dies, dass die Seegangssituation im Zusammenspiel aus spezifischer Position und individuellem Schiffsverhalten zu betrachten ist.